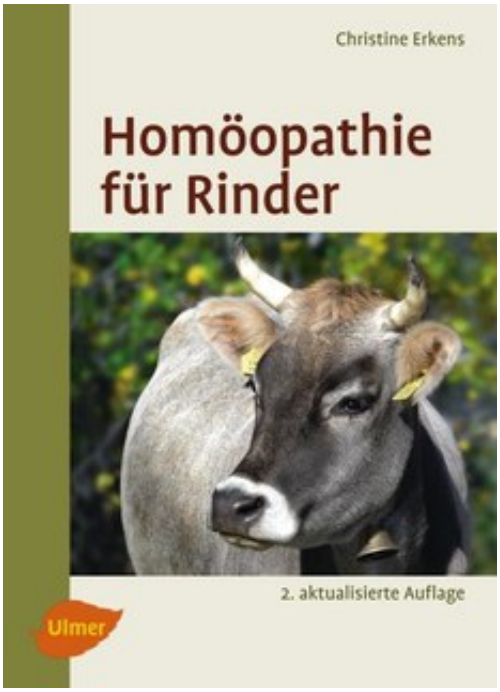
Christine Erkens
Homöopathie für Rinder

Extrait du livre

Homöopathie für Rinder
de Christine Erkens
Éditeur : Ulmer Verlag Stuttgart



http://www.editions-narayana.fr/b17481

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

Einleitung

Die Rinderhaltung ist ein wichtiger und großer Bereich der landwirtschaftlichen Tierhaltung. Durch den Wegfall mancher Medikamente, das Problem der Rückstände in Milch und Fleisch oder die Bildung von Resistenzen bei den bisher genutzten Medikamenten wächst das Interesse an alternativen und naturheilkundlichen Behandlungsmöglichkeiten. Die Bedeutung der Homöopathie als eine von vielen Möglichkeiten naturheilkundlich zu therapieren nimmt damit auch im Bereich der Rinderhaltung zu. Einige Betriebe arbeiten schon nach den Richtlinien für ökologische Landwirtschaft und nutzen homöopathische Mittel zur Gesunderhaltung oder Behandlung ihrer Tiere.

Während bei der Behandlung von Menschen die Homöopathie schon sehr weit verbreitet ist und auch Einzug in die Therapie von Haustieren wie Pferden, Hunden oder Katzen genommen hat, ist sie im Bereich der Nutztiere noch nicht etabliert.

Hier zeigen sich die Schwierigkeiten bei der homöopathischen Behandlung aufgrund der meist größeren Tierzahl, der zu beachtenden Rentabilität und Produktivität des Gesamtbetriebes, der mangelnden Zeit für die Beobachtung, Betreuung und Behandlung der Tiere und der fehlenden Homöopathie-Kenntnisse der Landwirte oder Tierhalter.

Dem gegenüber stehen die Vorteile einer homöopathischen Behandlung der Nutztiere und ein allgemeines Umdenken bei vielen Rinderhaltern, ein Offensein für neue „alte" Behandlungsformen und Überdenken der Grundsätze der Rinderhaltung. Der Begriff des „Kuhkomforts" ist relativ neu in der Landwirtschaft und stand zurzeit meiner Ausbildung noch nicht auf dem Lehrplan, ist heute jedoch in aller Munde.

Alles ist im Wandel, alles in Bewegung, so auch in der Landwirtschaft und im Bereich der Behandlung und Gesunderhaltung der Tiere. Deshalb soll dieses Buch ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Anwendung der Homöopathie im Rinderbereich sein, der ergänzt und unterstützt werden kann durch die Mithilfe eines homöopathisch arbeitenden Tierarztes, Tierheilpraktikers, Tierhomöopathen und natürlich den Möglichkeiten der eigenen Fortbildung auf diesem Gebiet. Wegweisend ist hier oft der Besuch eines homöopathischen Arbeitskreises, das Gespräch von Rinderhaltern untereinander, das „zufällige" Lesen von Fachartikeln in den bekannten Zeitschriften und eigene Erfahrungen in der Familie. Mit diesem Buch soll dem an der Homöopathie interessierten Rinderhalter, Tierarzt oder Tierheilpraktiker ein Überblick über die Homöopathie und über deren Einsatzmöglichkeit bei den am häufigsten vorkommenden Rinderkrankheiten an die Hand gegeben werden.

Ein tieferes Einarbeiten in dieses große Wissensgebiet mithilfe von Kursen, Seminaren oder Arbeitskreisen und ein Selbststudium der Fachliteratur ist notwendig, um Erfolge mit dieser Art der Behandlung zu erzielen. Damit wird ein allgemeines Umdenken verbunden sein und das Annehmen neuer Ideen und Überlegungen. Bei der Homöopathie im Kuhstall besteht die Problematik bei der „Übersetzung" der ursprünglich auf den Menschen bezogenen Therapie. Die Literatur und die Grundlage der Therapie müssen zum großen Teil aus dem Humanbereich herangezogen werden. Besonders im Bereich der Schmerzäußerung, der Empfindungen und Gefühle, der persönlichen Vorlieben und Verhaltensweisen treten Schwierigkeiten bei der Übertragung der Merkmale vom Mensch auf das Tier auf und erschweren die homöopathische Vorgehensweise. Im

Leseprobe von Ch. Erkens, „Homöopathie für Rinder“
Herausgeber: Ulmer Verlag Stuttgart
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Bereich der Landwirtschaft fehlen in großen Betrieben oft der enge Kontakt und die genaue Beobachtung des Einzeltieres, die bei Pferd oder Hund noch einfacher ist. Das bedeutet, die Homöopathie kann in diesem Bereich nicht immer den strengen klassischen Grundsätzen der Einzeltier-Erfassung und der individuellen Behandlung folgen.

Die Homöopathie ist ebenso wie andere Therapieformen kein Allheilmittel oder eine Wundermedizin, weder für die Menschen noch für die Tiere. Sie ist aber eine **sinnvolle Therapiemöglichkeit** bei akuten und chronischen Krankheiten oder **ergänzt** die konventionellen Behandlungsmöglichkeiten bzw. andere Naturheilverfahren. Oft ist sie die einzige Möglichkeit, die eigentlich schon austherapierten und aufgegebenen Fälle zu kurieren. Das Hinzuziehen und die Arbeit des Tierarztes werden weiter notwendig sein und können im Idealfall zusammen mit der Homöopathie oder anderen Naturheilverfahren erfolgen. Mit der zunehmenden Erfahrung und Wissen über die Homöopathie wird aber im Laufe der Zeit die Krankheitsrate im Betrieb sinken.

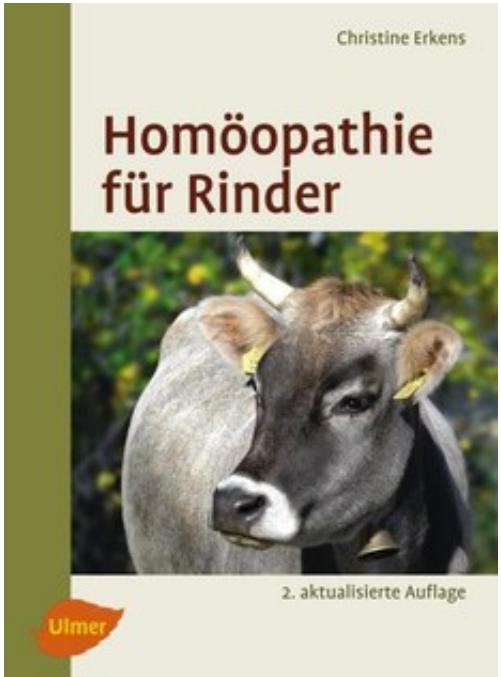
Es würde den Rahmen dieses Buches sprengen, die gesamte Homöopathie in aller Ausführlichkeit und mit allen Einzelheiten darzustellen und zu beschreiben, deswegen beschränke ich mich auf eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Hintergründe.

Schwierigkeiten bereitet mir die Darstellung speziell der klassischen Homöopathie vor dem Hintergrund der Praxis im Kuhstall und dem Alltag auf dem landwirtschaftlichen Betrieb, wo der Landwirt von einer großen Herde, ihren Krankheiten und Problemen umgeben ist und meist unter Zeitdruck steht. Hier muss oft auf eine praxisnahe Behandlung mit homöopathischen Mitteln zurückgegriffen werden, die nicht der strengen klassischen Art entspricht, auf eine Therapie mit bewährten Kombinationen beispielsweise oder auf eine Behandlung von Symptomen, die ersichtlich sind. Nun kann hier der Vorwurf erfolgen, dass nicht klassisch homöopathisch gearbeitet wird und dass Krankheitszeichen weggedrückt würden, was nicht zur tieferen Heilung führen könne. Es zählen aber in erster Linie die Praxisbedingungen und die Umsetzbarkeit der Therapie im Alltag und nicht starre Regeln und Gesetze. Mit zunehmender Erfahrung und bei guter Zusammenarbeit zwischen Landwirt und begleitendem Therapeuten wird im Laufe der Zeit zunehmend klassisch homöopathisch behandelt werden können, also mit dem passenden Einzelmitteln, weniger mit Kombinationsmitteln und über die reine Symptombetrachtung. Dies wird immer ein Prozess der Wandlung, des Wachsens und des Vorwärtskommens sein, in der eigenen Fortbildung und zunehmender Erfahrung sowie gleichzeitig in der Entwicklung des Betriebes und der Herde.

Wichtiger Hinweis: Die Gesetzgebung bezüglich der Anwendung der Homöopathie und der Aufzeichnungspflicht bei Lebensmittelliefernden Tieren variiert je nach Land und Jahr und muss aktuell beim Veterinäramt nachgefragt werden.

Wichtig: Ich bitte jeden Leser, den **Allgemeinen Teil** sorgfältig zu lesen und sich damit in das Gebiet der Homöopathie einzuarbeiten. Im **Speziellen Teil** gebe ich in der Regel bei den Einzelmitteln **keine** Potenzhöhen und Dosierungen, darum ist es wichtig, dass Sie sich mit den Grundlagen der Potenzwahl und Dosierung vertraut machen, siehe Seite 15. Denn: **Jedes Tier** und **jeder Erkrankungsfall** ist **einzigartig** und sollte mit dem **individuell** passenden Mittel, der angemessenen Potenz, Verabreichungsform und Häufigkeit der Mittelgabe behandelt werden und nicht kochbuchartig nach Vorgabe.

Leseprobe von Ch. Erkens, „Homöopathie für Rinder“
Herausgeber: Ulmer Verlag Stuttgart
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0



Christine Erkens

Homöopathie für Rinder

112 pages, broché
publication 2014

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr